

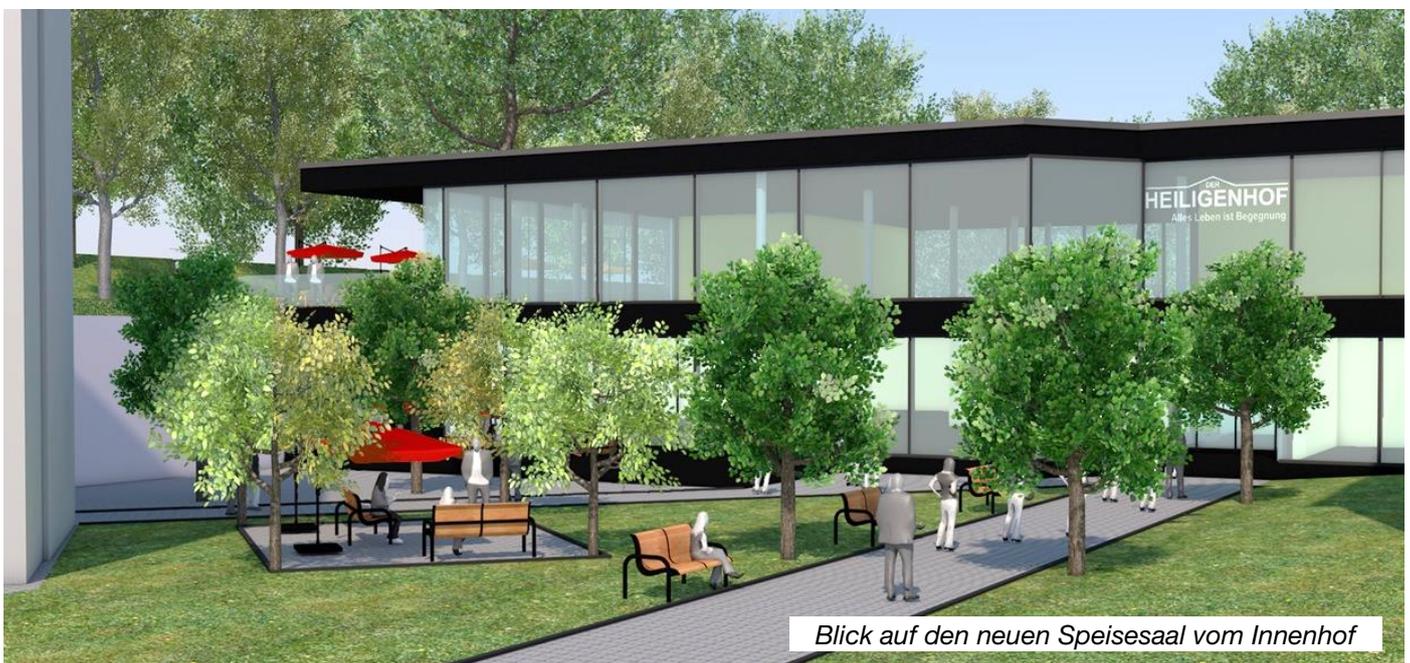


Bad Kissingen, im Mai 2022

Liebe sudetendeutsche Landsleute,
liebe Freunde und Förderer des Heiligenhofs,

in diesem Jahr sind es genau 70 Jahre her, dass das Sudetendeutsche Sozialwerk gegründet wurde, als Nothilfe- und Unterstützungseinrichtung für die damals noch von der erst sechs Jahre zurückliegenden Vertreibung gezeichneten Landsleute. Wenige Monate später erwarb dieses Sudetendeutsche Sozialwerk (SSW) den Heiligenhof in Bad Kissingen, um eben diesen Heimatvertriebenen und insbesondere den vielen Kindern und Jugendlichen unter ihnen eine Heimstatt zu geben, in der sie ankommen, Gemeinschaft bilden und ihren Weg in die Zukunft finden können.

Seitdem ist auf dem Heiligenhof viel geschehen. Aus der „Sudetendeutschen Heimstätte europäischer Jugend“, in der Generationen von jungen Sudetendeutschen das Rüstzeug für die Arbeit in ihrer Volksgruppe und nicht selten auch für ihr Leben erwarben, wurde die „Staats- und Heimatpolitische Bildungsstätte“, die mit ihrer politischen und kulturellen Bildungsarbeit Wissen über die Herkunft und die Geschichte der vertriebenen Deutschen vermittelte und für die Wiedervereinigung Deutschlands und die Einigung Europas eintrat. Seit den Jahren der politischen Wende 1989/90 ist der Heiligenhof weiterhin eine zentrale Bildungsstätte für den großen Themenkreis „Die Deutschen und ihre östlichen Nachbarn“ und vor allem eine Begegnungsstätte für alle, die sich für eine friedliche und dauerhafte Partnerschaft in Mitteleuropa einsetzen. Dass diese Themen weiterhin von entscheidender Bedeutung sind, zeigt uns nicht zuletzt der





Blick auf den neuen Speisesaal vom Seminargebäude aus

unvorstellbare und grausame Krieg in der Ukraine. Daneben ist der Heiligenhof Jugendhaus und Heimstätte für die sudetendeutsche Volksgruppe geblieben und wird als Tagungsstätte und Beherbergungsbetrieb von einer Vielzahl von unterschiedlichen Gruppen und Schulklassen genutzt.

Auch wirtschaftlich ist der Heiligenhof ein Erfolgsprojekt. Aus kleinsten Anfängen mit 50 Feldbetten wurde der größte Beherbergungsbetrieb in Bad Kissingen. Im Vor-Coronajahr 2019 konnten wir mit über 40.000 Übernachtungen eine Rekordbelegung verzeichnen. Dies wurde erreicht, weil die Verantwortlichen sich stets den Anforderungen der Zeit gestellt haben, vom inhaltlichen Programmangebot bis zu den baulichen Anforderungen an eine moderne Bildungsstätte. Der Heiligenhof ist auch eine kontinuierliche Baugeschichte. 1956 wurde das überschaubare Landhaus das erste Mal erweitert. Es folgten An- und Umbauten in allen Jahrzehnten. 2002 schließlich wurde das heutige Seminargebäude in Betrieb genommen, 2010 der große Multifunktionssaal fertig gestellt und 2016 die Generalsanierung des Haupthauses abgeschlossen. Heute präsentiert sich der Heiligenhof als ein modernes Jugendbildungs- und Tagungshaus mit 224 Betten, das allerdings einen entscheidenden Schwachpunkt aufweist: den viel zu kleinen Speisesaal und die in die Jahre gekommene Küche.

Vorstand und Stiftungsrat der Stiftung Sudetendeutsches Sozial- und Bildungswerk haben daher nach sorgfältiger Abwägung verschiedener Alternativen beschlossen, beides in einem eigenen Gebäude neu zu errichten, ergänzt durch zusätzliche moderne Lehrsäle und Tagungsräume, die von den Gästegruppen zunehmend gefordert werden. Dieser Neubau ist auch aufgrund der erforderlichen technischen Ausstattung ein anspruchsvolles und kostspieliges Projekt, für das wir Ihre Unterstützung suchen!

Warum benötigen wir diesen Neubau?

Derzeit essen unsere Gäste in drei Räumen auf zwei unterschiedlichen Etagen. Der eigentliche Speisesaal im Untergeschoss ist – sehr eng bestuhlt – auf 100 Gäste ausgerichtet. Um alle Gruppen bedienen zu können, wurden bereits vor Jahren der ehemalige „Clubraum Hans Schütz“ sowie das ehemalige „Lodgmanzimmer“ neben dem Empfang zu Speiseräumen umfunktioniert. Die Ausgabe der Speisen kann daher nicht zentral erfolgen, und vor allem ist die verfügbare Fläche in allen Räumen viel zu klein. Häufig muss der Hintermann zur Seite rücken, wenn an einem Tisch jemand zum Buffet gehen möchte. Diese Situation passt bereits jetzt nicht zum Erscheinungsbild des Heiligenhofs und wird den Anforderungen unserer Gäste in der Zukunft keinesfalls genügen.

Unsere Küche ist mittlerweile ebenfalls in die Jahre gekommen. Sie stellt nach den An- und Umbauten der vergangenen 70 Jahre einen argen Kompromiss für die dort Beschäftigten dar und läuft Gefahr, in den kommenden Jahren auch den behördlichen Auflagen nicht mehr zu entsprechen.

Schlussendlich haben die zunehmenden Anforderungen vieler Gästegruppen nach mehr Lehrsälen und Aufenthaltsräumen dazu geführt, im Obergeschoss des Neubaus eben diese zur Verfügung zu stellen und auch die freiwerdenden Flächen im Hauptgebäude teilweise dafür zu verwenden.

Um all diese Verbesserungen zu verwirklichen, hat das Architekturbüro Planwerk aus Würzburg, mit Stefan Buttler, einem anerkannten Architekten der Region, ein ansprechendes und zweckmäßiges Gebäude entworfen. Es wird das Areal des Heiligenhofs bis vor den Löschwasserteich abrunden und auch eine verbesserte Nutzung des Innenhofs ermöglichen. Dieser wird von jeglichem Verkehr befreit. Anlieferungen und Versorgungsfahrten finden über einem neuen Zugangsweg südlich des Gäste- und des Personalwohnhauses statt.

Ein derart umfangreiches Projekt hat seinen Preis, insbesondere in der jetzigen Zeit. Das Kostenvolumen beträgt ca. sechs Millionen Euro. Zwei Millionen Euro davon wird der Freistaat Bayern übernehmen, der dadurch erneut die Arbeit des Heiligenhofs anerkennt und bei dessen Vertretern, die dies ermöglicht haben, wir uns auch hier nochmals herzlich bedanken. Vier Millionen Euro gilt es allerdings selbst zu finanzieren. Aufgrund des wirtschaftlichen Erfolgs des Heiligenhofs in den letzten Jahren haben wir die Zusage der Sparkasse Bad Kissingen, die den Heiligenhof in all den 70 Jahren finanziell begleitet hat, den Bau durch ein Darlehen von ca. drei Millionen abzusichern. Dabei werden wir auch alle zur Verfügung stehenden Förderungen der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) nutzen. Eine Million Euro bleiben aber dennoch unmittelbar durch uns als Eigenmittel zu finanzieren. Durch erfolgreiches Wirtschaften konnten wir bereits eine zweckgebundene Rücklage für diesen Bau von ca. 500.000 Euro aufbauen. Die andere Hälfte gilt es noch zu beschaffen. Hierbei bitten wir um Ihre Unterstützung!

Wir bitten Sie als sudetendeutsche Landsleute, als Freunde und häufig langjährige Weggefährten des Hauses und Förderer unserer Arbeit um Ihre Hilfe bei diesem großen Bauprojekt. Viele von Ihnen haben uns auch in der Vergangenheit unterstützt – im laufenden Betrieb oder bei unseren bisherigen Baumaßnahmen. Wir wollen uns vor falschen Versprechungen hüten, aber mit diesem Gebäude sehen wir den Ausbau des Heiligenhofs als abgeschlossen an. Es wird immer wieder größere Aufwendungen erfordern, eine derartige Liegenschaft zu unterhalten und zu ertüchtigen. Mit den vorhandenen Bettenkapazitäten, den dann vorhandenen Lehr- und Aufenthaltsräumen und einem modernen Küchen- und Speisetrakt haben wir aber die Voraussetzungen geschaffen, dass der Heiligenhof in den kommenden Jahrzehnten auf dem Markt der Bildungs- und Begegnungsstätten bestehen kann, dass wir dadurch das „erste Grundeigentum der sudetendeutschen Volksgruppe nach der Vertreibung“ erhalten können und dass er seine Arbeit weiterführen kann für die Ideen und Ideale, die so viele von uns in all den Jahren nach Bad Kissingen geführt haben.

Wir bitten Sie herzlich: Helfen Sie uns, diese noch große Lücke zu schließen. Wir sind für jeden Betrag dankbar, wollen aber auch diejenigen, die sich zu einem größeren Beitrag entschließen, auf einer Tafel im Eingangsbereich des neuen Gebäudes besonders erwähnen. Ab einer Spende von 1.000 Euro werden Sie auf dieser Tafel eingetragen.

Wir danken Ihnen aufrichtig für Ihre Unterstützung und grüßen herzlich

Hans Knappek
Vorstandsvorsitzender

Steffen Hörtler
Stiftungsdirektor

Dr. Ortfried Kotzian
Vorsitzender des Stiftungsrats

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen
in Deutschland und
in andere EU-/EWR-
Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Sudetendeutsches Sozial- und Bildungswerk e.V.

IBAN

DE 19 79 32 00 75 10 30 27 73 80

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

HYVEDEMM451

Gemeinnützige Spende FB gem. § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG
Finanzamt Bad Kissingen St.-Nr. 205/107/20696

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders (max. 27 Stellen)

ggf. Stichwort

PLZ und Straße des Spenders (insg. max. 2 Zeilen a 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

DE 06

Datum

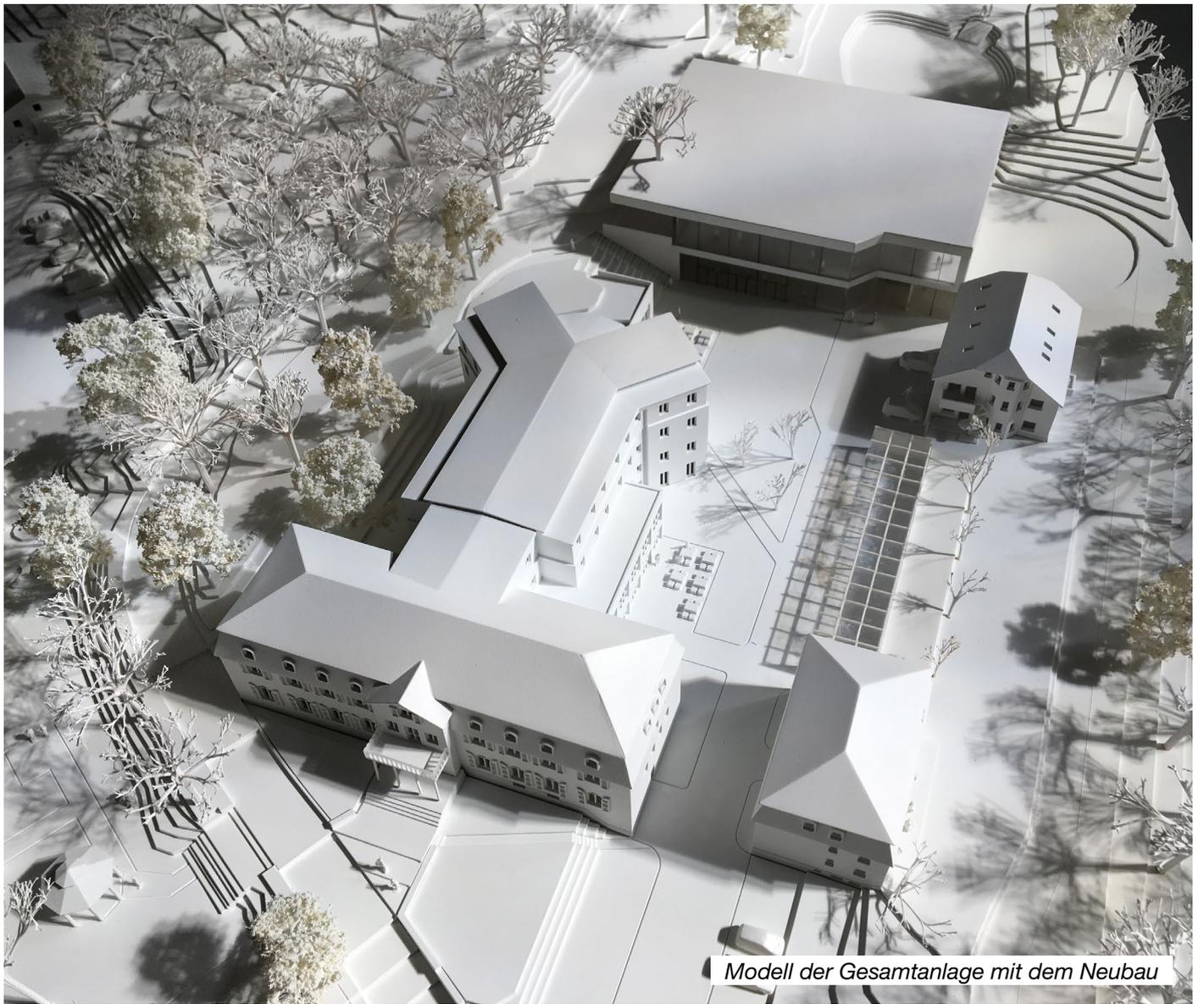
Unterschrift(en)

SPENDE

Beleg/Quittung für den Auftraggeber

Zahlungsempfänger	
IBAN	
BIC	
Betrag: Euro, Cent	Betrag: Euro, Cent
EUR	
Kunden-Referenznr. - noch Verwendungszweck (nur für Zahlungsempfänger)	
Kontoinhaber/Zahler: Name	
- IBAN des Kontoinhabers	

(Quittung des Kreditinstituts bei Bareinzahlung)



Modell der Gesamtanlage mit dem Neubau